

Canicross, ein Sport für alle lauffreudigen Hunde und ihre Besitzer!

Seit wir vor 8 Jahren unseren ersten Hund Aika in unser Heim aufgenommen haben, hat sich mein Leben grundlegend geändert!

Gut, sportlich war ich schon immer, aber Velofahren hat mit Canicross oder Sporthundecross nicht sehr viel gemeinsam!

Anstatt Veloschuhe und Helm wurden Laufschuhe montiert, statt 4-5 Stunden Velofahren wurde 1 Stunde gelaufen. So wurde Aika und ich zu einem lauffreudigen Team und starteten an diversen Rennen wobei wir sehr schöne Erfolge feiern durften. Mittlerweile baue ich Kryon, meinen zweiten Hund, im Canicross auf. Er ist jetzt 2 ½ Jahre alt und ist ein richtiges Zugpferd! Mit ihm durfte ich in diesem Jahr unseren ersten Schweizermeistertitel im Canicross feiern.

Canicross ist eine Laufsportart im Gelände bei welcher der Hund immer mit einer speziellen, teilelastischen Leine mit dem Läufer verbunden ist. Es werden Strecken (ohne Hindernisse oder Posten) zwischen 4-7 km auf Feld- oder Waldwegen aber auch auf Singeltrails zurück gelegt. Diese Sportart ist vor allem in Europa populär und ist aus den Sportarten Skijöring und Bikejöring entstanden.

Die erste Weltmeisterschaft wurde 2002 in Ravenna (Italien) durchgeführt.

Eine verwandte Sportart ist der Sporthundecross, wo Strecken bis ca. 10 km gelaufen werden und diverse natürliche und künstliche Hindernisse absolviert werden müssen.

Die Ausrüstung besteht aus einem Hüftgurt oder einer Rennhose, einer flexiblen Leine von max. 2m Länge (Turniermässig 1,90 m) und einem speziellen Hundegeschirr welches den Hund so wenig als möglich beim Atmen und in der Laufbewegung einschränkt.

(Bezugsquelle z.Bsp. www.tier-und-sport.ch).

Weil der Hund stets im Zug läuft, darf er auch im Training nie am Halsband geführt werden! Für die Strecken wird meistens bewaldetes Gebiet bevorzugt, da empfiehlt es sich Crossschuhe mit guten Profilsohlen zu tragen.

Der Hund sollte lauffreudig, mindesten 1½ Jahre alt sein und den Grundgehorsam kennen. Weiter ist es von Vorteil wenn er die Kommandos „rechts“, „links“, „vor“, „langsam“ und „warten“ kennt!

Wie bei den meisten Sportarten gibt es auch im Canicross eine Schweizermeisterschaft (SM). Um an der SM gewertet zu werden, muss eine Lizenz gelöst werden. Die SM wird in 8 Läufen ausgetragen. Es wird in verschiedenen Alterskategorien (Alter des Läufers) gestartet. Es kann jeweils am Samstag und am Sonntag gestartet werden, wobei nur die schnellere Zeit von beiden Tagen gewertet wird. Natürlich kann man auch ohne Lizenz starten, Mitmachen kommt schliesslich vor dem Rang!

Pro Rennwochenende werden Rangpunkte vergeben und bis Ende Saison aufsummiert. Die Rennen finden meistens im schönen Jura oder im Wattland statt.

Zu meinen schönsten und eindrücklichsten Erlebnissen zählt wohl der Massenstart auf die Langdistanz an der diesjährigen Canicrosseuropameisterschaft in Mont Coeuve oberhalb von Porrentruy.

Man stelle sich vor: 30 übermotivierte Hunde und ihre noch mehr motivierten Herrchen, auf zwei Startreihen aufgestellt, warten auf das Gut zum Start! Das ohrenbetäubende Gebell der Hunde ist das kleinere Problem, aber diese Rennmaschinen im Zaum zu halten grenzt fast an das Unmögliche! Meterhohe Sprünge sind da keine Seltenheit sondern die Regel! Dann kommt es endlich, das langersehnte Starzeichen. Jedes Team versucht die Ideallinie zu erwischen, den Schlammpassagen und Wasserlöchern auszuweichen. Auch die Hunde wollen sich gegenseitig verdrängen und schnappen schon mal ihr Gegenüber in die Flanke!

Dies geschieht alles bei einem horrenden Anfangstempo von 20-25 km/h, was Adrenalin für Hund und Läufer garantiert!

Auch Kryon zieht jetzt mit voller Kraft und ich habe Mühe mich auf den Beinen zu halten. Wieder einmal geht alles gut und wir kommen heil über die anspruchsvolle Strecke mit diversen schlammigen, steilen Abwärtspassagen und Aufstiegen! Völlig ausgepowert kommen wir als 14. ins Ziel!

Zufrieden mit unserer Leistung und unserer Zeit umarme ich meinen „Krümel“ und gönne ihm sein wohlverdientes Abkühlungsbad im Wasserbecken. In solchen Momenten spüre ich die innige Verbundenheit zwischen mir und meinem Hund am meisten und bin dankbar für unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit! Dass wir uns so bewegen können und dürfen ist keine Selbstverständlichkeit!

Meine Motivation für diese Sportart liegt darin, mich mit dem Hund als Team in der Natur zu bewegen, Spass zu haben und eine Leistung zu erbringen! Wir können nur im Team bestehen und uns gegenseitig zu Bestleistungen anspornen, der Hund gibt Alles für mich und ich gebe Alles für meinen Hund! Diese Verbundenheit zu erleben und zu spüren ist etwas vom Schönsten was es gibt!

Für Alle die jetzt „gluschtig“ geworden sind, können sich auf der Homepage des Fédération Sportiv Cynologique Suisse www.canicross.ch über alle Einzelheiten informieren.

Ich freue mich darauf, im Training oder in der Natur, auf das einte oder andere neue Mensch-Hundegespann zu treffen!

In diesem Sinne alles Gute in der neuen Canicrosssaison 2014!

Urs Stalder